



Plattform Theologie der Befreiung

Jg. 15 | Nr. 43 | Februar 2021 | ISSN 2220-0711

Editorial

Auch in Ausnahmezeiten entwickelt sich die Theologie weiter. Oder muss man vielleicht sogar sagen: Gerade in solchen Zeiten?

Trotz der vielfachen Erschwernisse durch geschlossene Universitäten, abgesagte Kurse und dringende aktuelle Probleme kann im Rückblick auf das vergangene und die ersten Wochen dieses Jahres konstatiert werden, dass die Theologie der Befreiung flexibel und schnell auf die Pandemie reagiert hat. Einige Ausschnitte aus diesen Erfahrungen beschreibt dieser Rundbrief.

Stefan Silber

In dieser Ausgabe:

Kurznachrichten	1
Covid-19 in Brasilien	3
Theologie in Ausnahmezeiten	4
Fratelli Tutti	5
Bücher aus Lateinamerika	6
Standpunkt: Geschenke/Geld	7
Drei Ausschreibungen	7
Casa Común Karlsruhe 2022	8
Podcast	8
Rezension	9
Weitere Publikationen	10
Multimedia	11
Veranstaltungshinweise	11
Impressum	12

Kurznachrichten

Zu einer „**Kirchlichen Versammlung für Lateinamerika und die Karibik**“ lädt der



ASAMBLEA ECLESIAL
DE AMÉRICA LATINA Y EL CARIBE

CELAM vom 21.-28. November 2021 nach Mexiko ein. Zwar in Kontinuität zu den Bischofsversammlungen von Medellín bis Aparecida sollen diesmal allerdings ausdrücklich nicht nur Bischöfe, sondern VertreterInnen des ganzen Volkes Gottes miteinander beraten. Genauer zur Geschäftsordnung und der Gruppe der Eingeladenen ist noch nicht bekannt. Es ist ein breiter, kontinentweiter Vorbereitungsprozess in Gang gesetzt worden, der allerdings aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht sehr fortgeschritten ist. → <https://asambleaeclesial.lat/>

Amerindia hat im Juni 2020 eine virtuelle theologische Schule für junge Menschen in Lateinamerika geschaffen. Unter dem Titel „**Bendita Mezcla**“ (Gesegnete Mischung) soll vor allem Jugendlichen aus dem Umfeld der Basisgemeinden die Möglichkeit gegeben werden, sich in theologischen Themen fortzubilden, die der Tradition der Theologie der Befreiung verpflichtet sind. Mit Texten, Videos, Audios und Videokonferenzen wird ein umfangreiches Programm biblischer, politischer und theologischer Themen erarbeitet. (Bild: Bendita Mezcla, Ausschnitt)



→ <https://amerindiaenlared.org/seccionDinamica/>

Nach 33 Jahren in Brasilien wurde P. **Norbert Foester** SVD, in Deutschland geborener Missionar, zum Bischof von Ji-Paraná im brasilianischen Amazonasgebiet ernannt. Der neue Bischof kennt die Bedeutung und Bedrohung des Amazonasgebietes seit langer Zeit. Von den Menschen seiner neuen Diözese möchte er lernen, wie er sagt, „ein Bischof zu sein, der in eine kleine Gemeinde geht, vielleicht mehrheitlich von Kleinbauern, und dann in der Kathedrale darüber spricht, wie diese kleine ländliche Gemeinde das Evangelium verstanden hat“.

→ <http://www.ihu.unisinos.br/> [10.12.2020, pt]

Bereits wenige Monate nach dem Tod von **Dom Pedro Casaldàliga** wurde in Spanien (Katalonien) und Brasilien eine „**Stiftung Pedro Casaldàliga**“ ins Leben gerufen, die sich um die Erinnerung an das Leben, die Werke und die Anliegen Casaldàligas kümmern will. Neben Publikationen und einer bereits jetzt umfangreichen Internetseite stehen jährliche Kampagnen sowie Solidaritätsprojekte auf dem Programm. Die Internetseite steht bislang nur in katalanischer und in portugiesischer Sprache online:



**FUNDACIÓ
PERE
CASALDÀLIGA**

→ <https://fperecasaldaliga.org/>

2021 kann nicht nur der 50. Jahrestag der Veröffentlichung der „Theologie der Befreiung“ von Gustavo Gutiérrez gefeiert werden, sondern auch der eines anderen wichtigen Buches: Eduardo Galeanos „**Die offenen Adern Lateinamerikas**“ wurde ebenfalls 1971 zuerst aufgelegt. Eine Würdigung dieses Buches, das Generationen von LateinamerikanerInnen politisch bildete und seines Autors schreibt Stefan Krotz: → <https://kontrapunkte.hypotheses.org/649>

Raúl Vera López OP, Bischof der Diözese Saltillo im nördlichen Bundesstaat Coahuila und derzeit einer der bekanntesten und streitbarsten Bischöfe Mexikos, wurde im Januar 2021 emeritiert. Raúl Vera hatte im Juni 2020 die für die katholischen Bischöfe maßgebliche Altersgrenze von 75 Jahren erreicht.

→ www.npla.de/thema/allgemein/streitbarer-bischof-raul-vera-emeritiert/

Ein weiterer „Bischof der Armen“ in Mexiko ist bereits am 31. Oktober 2020 an Covid-19 gestorben. **Arturo Lona Reyes**, emeritierter Bischof von Tehuantepec, starb 95-jährig in Oaxaca. Als Bischof hatte sich für die indigene Bevölkerung und ihre Rechte, Menschenrechte insgesamt und den Aufbau von Kooperativen und Schulen eingesetzt. Mehr als ein Dutzend Attentate auf sein Leben hatte er überstanden. Zahlreiche kirchliche Einrichtungen in Mexiko erinnerten dankbar an sein Werk.

→ <https://www.eluniversal.com.mx/> [31.10.2021]



Seinen 90. Geburtstag konnte der am 12. Januar 1931 im münsterländischen Emsdetten geborene **Franz Josef Hinkelammert** in Costa Rica feiern. Das aus diesem Anlass herausgegebene Buch „**Die Dialektik und der Humanismus der Praxis**“ wird weiter unten in den Rezensionen besprochen. Ulrich Duchrow schreibt über ihn in der Zeitung neues deutschland vom 12.1.2021 (Link s.u.). Das ITP hat eine Würdigung und einen Glückwunsch auf seiner Internetseite veröffentlicht. (Foto: ITP)

→ <https://www.itpol.de/herzlichen-glueckwunsch-franz/>

In seiner Weihnachtsansprache an die Kurie hat **Papst Franziskus** den brasilianischen **Bischof Dom Helder Camara** als „heilig“ bezeichnet, ohne ihn beim Namen zu nennen. Wörtlich sagte er: „Ich erinnere mich an das, was jener heilige brasilianische Bischof sagte: ‚Wenn ich mich um die Armen kümmere, nennen sie mich einen Heiligen; aber wenn ich frage, warum es so viel Armut gibt, sagen sie ich sei ein Kommunist‘“. Die „Heiligsprechung“ wurde in Lateinamerika mit Anerkennung und Humor aufgenommen.

→ <https://www.religiondigital.org> [22.12.2020]

Das **Institut für Theologie und Politik (ITP)** veröffentlicht in der Fastenzeit jede Woche freitags einen befreiungstheologischen Impuls auf seiner Homepage und über seine Social Media-Kanäle. Darin soll es mit Blick auf Ostern um das Thema Auferstehung und Körperlichkeit gehen.

→ <https://www.itpol.de>

Covid-19 in Brasilien

Ein dramatischer Höhepunkt der weltweiten Corona-Pandemie findet sich im brasilianischen Manaus und dem ganzen Bundesstaat Amazonas. Das prekäre Gesundheitssystem ist vollkommen überlastet; die wenigen Intensivbetten des Bundesstaats konzentrieren sich in der Hauptstadt, und dort mangelt es an allem, besonders an dem in der Pandemie hochwertigen medizinischen Sauerstoff. Weil sie Zentralregierung unter Jair Bolsonaro sich nicht um die Notlage kümmert, ließ die Regierung des benachbarten Venezuela medizinischen Sauerstoff nach Manaus bringen. REPAM spricht in einer aktuellen Botschaft von über zwei Millionen Coronafällen und mehr als 50.000 Todesopfern in der gesamten Panamazonía.



Erzbischof Leonardo Ulrich Steiner und zahlreiche andere AkteurInnen der Kirche sind in großer Sorge um die knapp 2 Millionen Einwohner von Manaus und die arme und vor allem die indigene Bevölkerung des Bundesstaats. Die Indigenen haben sich teilweise in den Wald zurückgezogen und Kontakte abgebrochen.

In der Diözese Óbidos im Bundesstaat Pará haben sich die Besatzungen und MitarbeiterInnen der beiden Krankenhausschiffe nun selbst infiziert, nachdem sie in den letzten Monaten unermüdlich Hilfsmittel und zuletzt auch Impfstoffe in entlegene Gebiete gebraucht hatten.

Ende Januar beantragte eine Gruppe von Verantwortlicher verschiedener christlicher Kirchen im Parlament offiziell ein *impeachment* von Präsident Bolsonaro. Über die Größe dieser Gruppe gibt es unterschiedliche Angaben - zwischen 380 und über 1000 - jedoch ist die ökumenische Breite dieser Initiative beachtlich, da sich Angehöriger katholischer, anglikanischer, lutherischer, methodistischer, presbyteriani-

scher, baptistischer und anderer Kirchen, u.a. der Assembleias de Deus darunter finden. Der Ökumenische Rat der Kirchen Brasiliens, die Katholische Bischofskonferenz und die Baptistische Allianz unterstützen das Vorhaben ebenfalls.

Gleichzeitig forderten die Bischofskonferenz und andere christliche Organisationen in Brasilien außerdem die Menschenrechtsbeauftragte der Vereinten Nationen, die Chilenin Michelle Bachelet, und andere UN-Organisationen auf, gegen die brasilianische Regierung vorzugehen.

→ <https://www.brasilieninitiative.de/inhalt-bi/brasilien-gegen-covid-19>

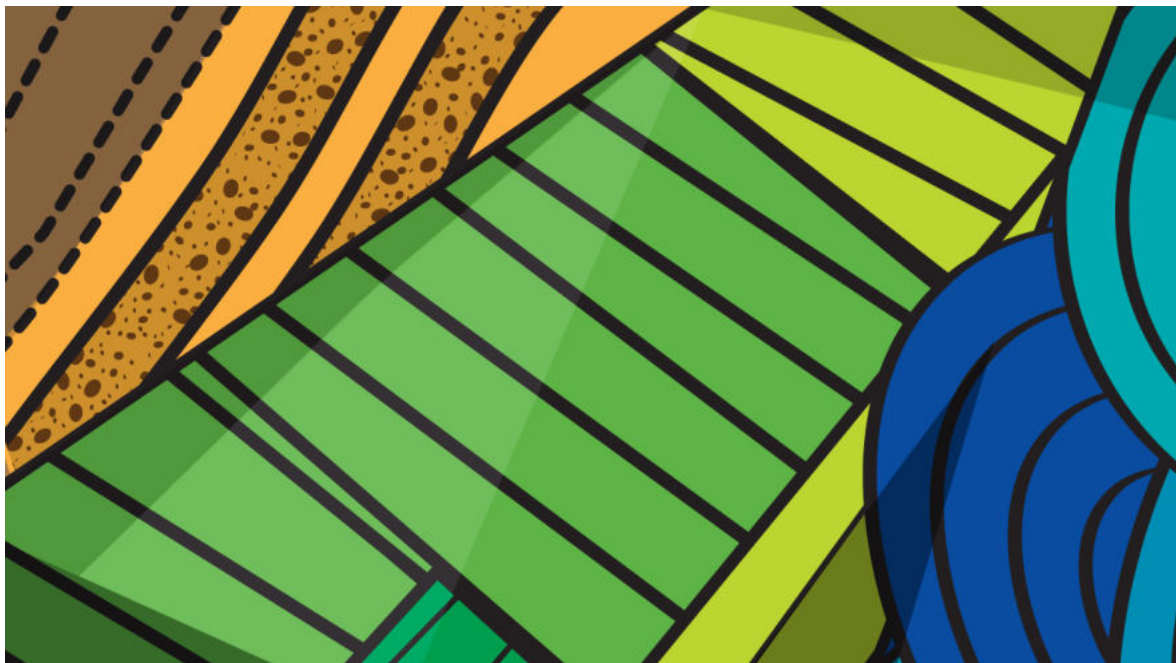
Mit Nachrichten von vidanuevadigital.com, religiondigital.org, noticias.uol.com.br

Eine ganz andere Form der Auseinandersetzung mit der Pandemie wird in dem dreiminütigen Clip von Arte „Covid-19 in Brasilien: Die Kraft des Gesangs“ gezeigt:

→ <https://www.arte.tv/de/videos/101537-000-A/covid-19-in-brasilien-die-kraft-des-gesangs/>

Stefan Silber | Foto: © Adveniat (Symbolbild)

Befreiungstheologie in Ausnahmezeiten



Die lateinamerikanische TheologInnen-Organisation Amerindia führte im Oktober 2020 eine Serie von digitalen Treffen unter dem Motto „Befreiungstheologie in Ausnahmezeiten von Krise und Hoffnung“ durch, zu denen kontinentweit eingeladen wurde. Der unmittelbare Anlass war die nötige Absage eines Koordinationstreffens, das nicht im brasilianischen Manaus stattfinden konnte.

Die Treffen entwickelten sich dann jedoch mit großen Erfolg zu einer Gelegenheit, dass viel mehr Menschen an diesen theologischen Reflexionen teilnehmen konnten. In einer Abschlusserklärung hebt Amerindia ausdrücklich und erfreut hervor, dass vor allem sehr viele junge TheologInnen an den Treffen teilgenommen hatten.

Ein wichtiges Thema der Reflexion war natürlich die Covid-19-Pandemie und ihre sozioökonomischen, psychologischen, kulturellen und spirituellen Konsequenzen, aber auch die Solidarität, die innerhalb Lateinamerika vielerorts breit zu spüren war. Weiter heißt es in der Erklärung, dass die Sorge füreinander und das Wissen um Vulnerabilität nicht dem freiwilligen Engagement überantwortet werden dürfen, sondern gesellschaftliche und staatliche Fixpunkte werden müssen. Die VeranstalterInnen sehen sich auch selbst in der Pflicht einer verstärkten Aufmerksamkeit füreinander, für die Armen und für die Erde und für den Widerstand gegen Gewalt, Rassismus, Sexismus und Exklusion.

→ <http://www.amerindiaenlared.org/>

Stefan Silber

Rückblick auf Fratelli tutti - Geschwister sind wir alle

In seiner Enzyklika vom Herbst 2020 lud Papst Franziskus ein zu einer klugen Zukunftsgestaltung. „Lange Zeit dachten wir, wir könnten gesund bleiben auch in einer kranken Welt. Aber die Krise hat uns noch einmal nahegebracht, wie wichtig es ist, für eine gesunde Welt zu arbeiten.“ (FT 32, 54) Das in diesem Zusammenhang geprägte Leitwort „Wir retten uns nur gemeinsam oder es rettet sich keiner“ (s. letzter Rundbrief) sollte bei dem, was vor uns liegt, nicht in Vergessenheit geraten.

Der amerikanische Kulturanthropologe Charles Eisenstein, einer der nennenswerten Lehrer unserer Zeit, gibt uns derzeit recht unverblümt zu verstehen: Heute schreie uns unser wirtschaftliches Umfeld ins Gesicht: „Knappheit“; unser politisches Umfeld schreie uns an: „Wir

gegen die“; unser medizinisches Umfeld schreie: „Habt Angst!“ Zusammen hielten die drei uns allein und in Angst vor einer Veränderung. Darum sei spirituelle Arbeit auch politisch, wenn sie Liebe, Verbundenheit, Vergebung, Toleranz und Heilung verbreite.

In dieser Hinsicht gibt es, so scheint es mir, derzeit kaum etwas gesamtgesellschaftlich Heilenderes als die Lektüre von Papst Franziskus. Wo man dessen Schriften auch anpackt, sind sie weisheitlich durchdrungen und in einem guten Sinne populär. Sie enthalten einen strengen Rückbezug auf die christliche Gotteslehre, aber in einem einladenden, geradezu demütigen Sinn vorgebracht. Das könnte wirken und Resonanz erschaffen in einer Welt gewollter Polarisierungen.

Peter Schönhöffer

Grafik: Amerindia



Theologisches aus Lateinamerika

In den Monaten der Pandemie sind in Lateinamerika, vor allem bei Amerindia, eine Reihe neuer theologischer Bücher erschienen, die teilweise von vornherein zum Gratisdownload bereitgestellt wurden. Für Menschen mit Spanischkenntnissen eine ideale Gelegenheit, sich über neue Entwicklungen in der Theologie der Befreiung aus erster Hand zu informieren. Einige Beispiele:

 <p>LOS CLAMORES DE LOS POBRES Y DE LA TIERRA NOS INTERPELAN</p> <p>CONVERSATORIOS</p> <p>ÓSCAR ELIZALDE PRADA / ROSARIO HERMANO / DEYSI MORENO GARCÍA EDITORES ACADÉMICOS</p> <p>AMERINDIA</p>	<p>Óscar Elizalde Prada / Rosario Hermano / Deysi Moreno García (Hg.): Los clamores de los pobres y de la Tierra nos interpelan - Conversatorios, Montevideo: Fundación Amerindia 2020 264 S. · ISBN: 978-9915-9342-0-4 → https://amerindiaenlared.org/contenido/18771/los-clamores-de-los-pobres-y-de-la-tierra-nos-interpelan-conversatorios/</p> <p>2. Band der Dokumentation des III. Kontinentalkongresses von Amerindia, der 2018 in El Salvador stattgefunden hatte. Der 1. Band wurde bereits 2019 veröffentlicht.</p>
 <p>LA FUERZA DE LOS PEQUEÑOS</p> <p>HACER TEOLOGÍA DE LA LIBERACIÓN DESDE LAS NUEVAS RESISTENCIAS Y ESPERANZAS</p> <p>FRANCISCO AQUINO JÚNIOR / GERALDINA CÉSPEDES / ALEJANDRO ORTIZ COTE EDITORES ACADÉMICOS</p> <p>AMERINDIA</p>	<p>Francisco Aquino Júnior / Geraldina Céspedes / Alejandro Ortiz Cote (Hg.): La fuerza de los pequeños. Hacer Teología de la Liberación desde las nuevas resistencias y esperanzas, Montevideo: Amerindia 2020 186 S. ISBN 978-9974-8731-8-6</p> <p>https://amerindiaenlared.org/contenido/18257/la-fuerza-de-los-pequenos/</p> <p>Dialoge zwischen älteren und jüngeren TheologInnen aus ganz Lateinamerika auf einem „Intergenerationalen Kongress“.</p>
 <p>¿ES PERTINENTE LA TEOLOGÍA DE LA LIBERACIÓN HOY?</p> <p>APORTES DE AMERINDIA COLOMBIA</p> <p>ISABEL CORPAS DE POSADA EDITORA ACADÉMICA</p> <p>AMERINDIA</p>	<p>Isabel Corpas de Posada (Hg.): ¿Es pertinente la Teología de la Liberación hoy? Aportes de Amerindia Colombia, Montevideo: Amerindia 2020 380 S. ISBN: 978-9974-8731-7-9</p> <p>https://amerindiaenlared.org/contenido/18128/es-pertinente-la-teologia-de-la-liberacion-hoy/</p> <p>Sammlung von Beiträgen zu den „Jornadas Teológicas“, von 24 AutorInnen v.a. aus Kolumbien, die sich mit verschiedenen theologischen Themen befassen.</p>
 <p>ESPERANZANDO LAS TEOLOGÍAS DE LA LIBERACIÓN</p> <p>TESTIMONIOS DE JÓVENES TEÓLOGOS Y TEÓLOGAS</p> <p>SUZANA REGINA MOREIRA / VÍCTOR TREMINIO / MARCO SALAS (HG.) EDITORES ACADÉMICOS</p> <p>AMERINDIA</p>	<p>Suzana Regina Moreira / Víctor Treminio / Marco Salas (Hg.): Esperanzando las teologías de la liberación. Testimonios de jóvenes teólogos y teólogas, [s.l.]: Zóé Editorial 2020, 96 S. → https://www.academia.edu/44504168/</p> <p>Beiträge elf junger TheologInnen aus ganz Lateinamerika, keine wissenschaftliche Studien, eher Essays. Sie verweisen auf Entwicklungslinien für die Zukunft der Theologie der Befreiung in Lateinamerika. Mit einem Vorwort von Diego Irarrázaval und einem Nachwort von Maria Clara Bingemer.</p>

Standpunkt: Geschenke statt Geld.

Papst Franziskus appelliert in seiner letzten Enzyklika an die Menschheit, geschwisterlicher miteinander umzugehen. Dieser Wunsch wird erst in Erfüllung gehen, wenn ein Wechsel unseres Gesellschaftssystems stattgefunden hat. Der Grund, warum sich wahre Geschwisterlichkeit nicht verwirklichen lässt ist der, dass wir uns in einer Marktwirtschaft befinden. Auf dem Markt wird gehandelt und jeder versucht, den anderen übers Ohr zu hauen. Nur so lassen sich Gewinne erzielen. Anders funktioniert der Markt nicht und das Gesetz des Marktes ist so mächtig, dass niemand etwas dagegen unternehmen kann.

Markt bedeutet Tausch von Waren gegen Geld. Aber wenn man Eines der beiden wegnimmt, kann man den Markt stoppen. Die Waren kann man nicht wegnehmen, wohl aber das Geld. Dazu muss es nicht einmal Enteignungen geben, da man ja dann mit dem Eigentum keinen Profit mehr erzielen kann. Wenn wir vorher durch unsere Politiker gut motiviert werden, sollten wir gar nicht merken, dass das Geld weg ist. Wir gehen wie gewohnt auf Arbeit und nehmen uns abends das, was wir brauchen, gratis aus den Läden mit. Genug Disziplin zeigen wir gerade in der Corona-Krise.

Mit der Zeit werden wir uns ändern. Wir machen dann einander Geschenke und Dankbarkeit wird Gier ersetzen. Wir stellen das in den Mittelpunkt unseres Lebens, was für uns wichtig ist und nicht das, was uns die Marktwirtschaft vorschreibt. Es kann ganz einfach Wirklichkeit werden durch eine weltweite Geldentwertung, die durch ein Referendum von allen Menschen gefordert werden muss. Ein Jubiläum, von dem wir seit biblischen Zeiten träumen, wäre vielleicht ein Anreiz für alle, um diesen Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Wir müssen diese Idee nur überall verbreiten.

→ Weitere Informationen gibt es unter <https://letusbe.one>

Eberhard Licht

Drei Ausschreibungen

Bereits im letzten Rundbrief ausführlich beworben wurden die drei folgenden Ausschreibungen, deswegen hier nur eine kurze Erinnerung. Wer den letzten Rundbrief nicht mehr hat, findet die letzten Ausgaben immer unter

→ <http://sites.google.com/site/befreiungstheologie/Home>

- **Befreiungstheologie und Entwicklungsforschung.** Eine interdisziplinäre Herausforderung. 7. **Workshop** „Befreiende kontextuelle Theologien“ (07.-09.10.2021, Salzburg)
→ sites.google.com/site/befreiungstheologie/workshops/workshop2021
- **Erwin-Kräutler-Preis** für kontextuelle Theologie, interreligiösen Dialog und befreiungstheologische Forschung
→ <https://www.uni-salzburg.at/ztkr/erwin-kraeutler-preis>
- **Preis „Bartolomé de Las Casas“**
→ https://www3.unifr.ch/theo/fr/assets/public/SA%202020/Las%20Casas_2021_dt.pdf

Unser gemeinsames Haus - Karlsruhe 2022

Aus Anlass der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) 2022 in Karlsruhe wurde ein internationaler Aufruf lanciert, in der Stadt während der Vollversammlung einen „Ort der Begegnung für eine prophetische Ökumene“ zu schaffen. In Anlehnung an die begleitenden Treffen während der Amazoniensynode 2019 steht der Aufruf unter dem Stichwort der Casa Común (Gemeinsames Haus).

Die ökumenische Bewegung weltweit, vor allem im globalen Süden, ist eingeladen, im Vorfeld des ÖRK-Treffens zunächst eine „virtuelle“ Casa Común mit Videokonferenzen, Webseiten etc. und dann während des Treffens in Karlsruhe einen realen Ort der Zusammenkunft organisieren. (Logo: ÖRK, Karlsruhe 2022)

→ <https://www.casa-comun-2022.de>



Podcast: Wunder_kundig

2020 kehrten Simon Wiesgickl und Sung Kim aus Hongkong zurück. Dort hatten sie den vielleicht coolsten Job ihres Lebens: Sie durften mit Menschen aus verschiedenen Ländern essen, wandern, singen und reden. Über Gott und die Welt. Politik, die Premier League und die Familie. Als Dozenten an einem theologischen Seminar mussten sie lernen zu verstehen, was das heißt: Gelebter Glaube weltweit.

Das Herz, das voller Geschichten ist, will auch den Kopf mitnehmen. Und weil die beiden nun mal gerne reden, entstand die Idee für ihren Podcast:

- Unterhaltsam und kenntnisreich
- Einfühlsam und analytisch
- Mit Stimmen aus der ganzen Welt

Jede Folge spürt einem Thema nach und entfacht ein Kaleidoskop von Stimmungen und Eindrücken, die souverän und kundig eingeordnet werden. Dabei bleiben Sung und Simon neugierig, lassen teilhaben an manch Wunderbarem und Unbekanntem - und zeigen immer wieder neue Facetten von Religion und Kultur.

Ihre Grundüberzeugung speist sich aus postkolonialer Theologie: Dass die westliche Perspektive, auf die Welt zu schauen, nur eine unter vielen ist. Eine, die ihre weltweite Geltungsmacht im 21. Jahrhundert verloren hat und Raum schafft, für viele Welten, die miteinander verbunden sind und uns herausfordern, neu zu denken. Befreiungstheologische Themen werden dabei auch immer wieder zur Sprache kommen.

Den Podcast Wunder_kundig gibt es auf den gängigen Podcast-Plattformen oder direkt bei → <https://podcast.mission-einewelt.de>

Simon Wiesgickl

Rezension: Humanismus der Praxis



VSA

Franz Hinkelammert:
Die Dialektik und der
Humanismus der Pra-
xis. Mit Marx gegen
den neoliberalen kol-
lektiven Selbstmord,
Hamburg: VSA 2020

Pünktlich zum 90. Geburtstag des Autors bringt dieses neue Buch zahlreiche bekannte Themen auf den Punkt und entwickelt dazu teilweise auch weiter reichende Analysen und Argumente. Ausgehend von Marx' „kategorischem Imperativ“, dass „alle Verhältnisse umzuwerfen seien“, in denen der Mensch nicht „das höchste Wesen für den Menschen sei“ (191), entwickelt Hinkelammert einen Begriff des „Humanismus der Praxis“, der sein Maß an der Humanität der Menschen nimmt und sie in der Praxis verwirklichen will.

Dieses Verständnis von Marx entwickelt Hinkelammert in Kritik an Weber, Nietzsche, Popper und Hayek und deren Marxkritik und setzt es schließlich in Beziehung zur jüdisch-christlichen Tradition der Bibel und zur Befreiungstheologie. Aus der Marxschen Religionskritik erwächst so eine Götzenkritik an den „höchsten Wesen“ des Kapitalismus: Markt, Geld und Kapital (13), die Hinkelammert für anschlussfähig an eine befreiende Theologie hält, die Gott als Befreier, sieht der sich zum Menschen als höchstem Wesen für den Menschen bekennt. Ökologische, patriarchale und rassistische Herausforderungen der gegenwärtigen globalen Krise können für Hinkelammert dadurch ebenfalls bearbeitet werden.

Stefan Silber

Weitere aktuelle Publikationen

Bücher und Broschüren

- Thomas Fornet-Ponse: Christologie als Konfliktgeschichte. Die Konflikte um Edward Schillebeeckx, Jon Sobrino und Jacques Dupuis und ihr Beitrag zu einer fundamentaltheologischen Konflikttheorie, Paderborn: Ferdinand Schöningh 2021
- Kairos Europa: Globale Steuergerechtigkeit jetzt (erst recht)! Die Zachäus-Kampagne der weltweiten Ökumene im Brennglas der Corona-Krise [2020], 63 Seiten, € 5,00, bestellbar bei info@kairoseuropa.de
- Luis Zambrano: Ayeres y mañanas. Gestern und morgen. Gedichte Spanisch | Deutsch, Bilder von Kurt Zisler, Fotos von Martín Luque, Übersetzung: Elbio Caletti, Elsa Wolfbauer, Gregor Weisenberger, Höf-Präbich: Finster 2020

Aufsätze und Beiträge

- Ulrich Duchrow: Humanismus der Praxis. Der Befreiungstheologe Franz J. Hinkelammert fordert eine Kultur des Lebens, in: neues deutschland, 12.1.2021 : <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1146839.franz-j-hinkelammert-humanismus-der-praxis.html>

- Birgit Weiler: In der Pandemie „sitzen wir alle in einem Boot“ - oder doch nicht?, in: Feinschwarz, 21.01.2021: <https://www.feinschwarz.net/in-der-pandemie-sitzen-wir-alle-in-einem-boot-corona-in-peru/>
- Susanne Ludewig / Christian Weisner: Dienst an der Weltkirche, in: Michaela Labudda / Marcus Leitschuh (Hg.): Synodaler Weg - letzte Chance? Standpunkte zur Zukunft der katholischen Kirche, Paderborn: Bonifatius 2021, 211-218
- Stefan Silber: Streit um die Gardinen? Ein Blick aus weltkirchlicher Perspektive auf den Synodalen Weg, in: Michaela Labudda / Marcus Leitschuh (Hg.): Synodaler Weg - letzte Chance? Standpunkte zur Zukunft der katholischen Kirche, Paderborn: Bonifatius 2021, 212-216
- Carlos María Galli: Jesus zieht immer noch durch die Städte. Die städtische Pastoral in Lateinamerika vor dem Hintergrund der Lehre von Papst Franziskus, in: Klaus Vellguth (Hg.): Urbanisierung. Gott in der Stadt entdecken (Theologie der Einen Welt 17) Freiburg: Herder 2020, 103-118
- Sergio Augusto Navarro / Atilio Gelfo: Für eine Pastoral der Barmherzigkeit angesichts der sexuellen Vielfalt in Córdoba (Argentinien). Ein Fallbeispiel, in: Klaus Vellguth (Hg.): Urbanisierung. Gott in der Stadt entdecken (Theologie der Einen Welt 17) Freiburg: Herder 2020, 170-186
- Susana Becerra Melo: Mitleid als Schlüssel der Evangelisierung in der Stadt, in: Klaus Vellguth (Hg.): Urbanisierung. Gott in der Stadt entdecken (Theologie der Einen Welt 17) Freiburg: Herder 2020, 240-251
- Stefan Silber: Auf der Rückseite der Megastädte. Transformationen von Kirche und Glauben in Lateinamerika, in: Klaus Vellguth (Hg.): Urbanisierung. Gott in der Stadt entdecken (Theologie der Einen Welt 17) Freiburg: Herder 2020, 297-307
- Franz Weber: Mission im Hören auf die Weisheit der Armen. Grunderfahrungen einer hörenden und lernenden Kirche, in: Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft 104 (2020) 3-4, 210-219
- Stefan Silber: Dialog, Synodalität und Macht. Postkoloniale Beiträge zu einer Umkehr der Missionswissenschaft, in: Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft 104 (2020) 3-4, 220-226
- Martina Fornet-Ponse: Dein Reich komme. Missionarische Spiritualität bei Advent, in: Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft 104 (2020) 3-4, 281-286
- Claudia Kolletzki: Es braucht Liebe. Die integrale Spiritualität von Misereor, in: Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft 104 (2020) 3-4, 287-292
- Margit Eckholt: Im Memoriam Pedro Casaldáliga. 16.2.1928-8.8.2020. Bischof, Mystiker und Prophet, in: Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft 104 (2020) 3-4, 299-302
- Sebastian Pittl: Anspruch und Wirklichkeit. Zu einer postkolonialen Theologie und Kirche, in: Stimmen der Zeit 145 (2020) 903-914
- Stefan Silber: Frieden - eine Frucht der Barmherzigkeit. Stichpunkte für eine Theologie des Friedens in befreiungstheologischer Perspektive, in: Thomas Nauerth (Hg.): Was ist Friedenstheologie? Ein Lesebuch, hg. im Auftrag des Ökumenischen Instituts für Friedenstheologie (Edition Pace), Norderstedt: Books on Demand 2020, 172-178
- „Nächstenliebe heißt, die Mächtigen vom Thron zu stürzen.“ Gespräch mit Julia Lis und Benedikt Kern, in: Luxemburg 02-2020, 70-73

- Gerhard Kruij: Der polnische Papst und die unverstandene Theologie der Befreiung. Johannes Paul II. und seine Reaktion auf die lateinamerikanischen Neuaufbrüche nach dem Konzil, in: Stephan Goertz / Magnus Striet (Hg.): Johannes Paul II. Vermächtnis und Hypothek eines Pontifikats (Katholizismus im Umbruch 12) Freiburg: Herder 2020, 144-177
- Birgit Weiler: Partizipation und Teilhabe im Kontext der Amazoniensynode. Eine kritisch würdigende Reflexion in nachsynodaler Perspektive, in: ZPTH 40 (2020) 1, 145-158
- Margit Eckholt: Eine „Frauensynode“ einberufen? Ein Vorschlag der Päpstlichen Kommission für Lateinamerika, in: Christine Büchner / Nathalie Gielen (Hg.), Theologie von Frauen im Horizont des Genderdiskurses, Ostfildern (Grünwald) 2020, 223-244
- Margit Eckholt: Mit Papst Franziskus auf die Herausforderungen an die „Mission“ der Kirche in Zeiten der Globalisierung antworten, in: ZMR 104 (2020) 108-113
- Margit Eckholt: Zwischen Entmächtigung und Ermächtigung. Missionarische Praktiken von Frauen in der Spannung von Mystik und Politik, in: Michael Sievernich/Klaus Vellguth (Hg.), Christentum in der Neuzeit. Geschichte - Religion - Mission - Mystik. Festschrift für Mariano Delgado, Freiburg i.Br. (Herder) 2020, 373-394
- Stefan Krotz: Eduardo Galeano: Literat, Denker, oder sogar Philosoph?, in: kontrapunkte, 29.9.2020: <https://kontrapunkte.hypotheses.org/649>

Multimedia

- Podcast Wunder_kundig. Gelebter Glaube weltweit (s.o.)
→ <https://podcast.mission-einewelt.de>
- Geschehen, neu gesehen. - "Wahre Geschichte": *Papst Johannes Paul II., Freiheit ist teilbar*, Dokumentation mit deutlich kritischer Bewertung seiner Haltung zur Theologie der Befreiung, arte 2020:
→ <https://www.arte.tv/de/videos/090596-000-A/>
- Homenaje a Monseñor Leonidas Proaño "El Taitiku de Todos" (spanisch) Ecuatorianischer Film zum 111. Geburtstag von Bischof Leonidas Proano:
→ <https://youtu.be/5z-x7TK7bZI>
- Gesundheit im Gefängnis: Eine Pandemie? Film über das brasilianische Gefängnisssystem in Zeiten von Corona (OmU) → https://youtu.be/j397ZQG_JBI

Veranstaltungshinweise (natürlich immer unter Vorbehalt)

Datum	Titel	Ort	Informationen
12. März	"Gutes Leben" und seine politische Gestaltung, mit Julia Lis	Akademie Völker und Kulturen, Sankt Augustin	
20. März 13.30 - 16.30	Digitale Romero-Tagung 2021 mit Filmporträt Oscar Romero, Referat Toni Bernet-Strahm und Bericht von Andreas Hugentobler	Anmeldung bis 15. März erforderlich	romero-tagung@bluewin.ch

Datum	Titel	Ort	Informationen
17. April 10-18	Schrei der Erde. Schrei der Armen. 50 Jahre Befreiungstheologie und die Bedrohung Amazoniens. Befreiungs- theologischer Thementag	Haus am Dom, Frankfurt/M. und/oder online	hausamdom- frankfurt.de
07.-08. Mai	Widerstand und Prophetie Besinnungstag im Hambacher Forst, mit Benedikt Kern	Hambacher Forst	team.exercitia@ bistum-essen.de
8. Mai 15.45 bis ca. 22.30	Weg der Menschenrechte zum Thema "Rüstungsgeschäfte und Kriegsmateri- alausfuhr", Beginn im Missionshaus Bethlehem, Ziel im RomeroHaus	Immensee / Luzern	
14. Mai	Internationale Auftaktveranstaltung für die Casa Común 2022 in Karlsruhe (s.o.)	Evang. Akade- mie Bad Boll (online)	casa-comun- 2022.de
5. Juni 9.00 bis ca. 16.30	Kompaktseminar "Befreiungstheolo- gie": Earth is angry - #we too. Für mehr Klimagerechtigkeit, erst recht in Zeiten der Pandemie	Kirchgemeinde- haus Johannes, Wyerstrasse 5, 3014 Bern	
11.-20. Juni	Straßenexerzitien Einzelexerzitien in der Gruppe, mit Klaus Kleffner, Maria Jans-Wenstrup, Anna Isenberg, Helmut Konjetzky	Oberhausen, Dehon-Haus, Falkensteinstr. 234	team.exercitia@ bistum-essen.de
23.07. - 01.08.	Straßenexerzitien mit P. Lutz Müller SJ	Abuna-Frans- Haus, Frohnhau- ser Str. 400, 45144 Essen	Lutz.mueller @jesuiten.org
07.-09. 10.	Befreiungstheologie und Entwick- lungsforschung. Eine interdisziplinäre Herausforderung. 7. Workshop „Be- freiende kontextuelle Theologien“	Salzburg	https:// sites.google.com/ site/ befreiungstheologie

Impressum

Die „Plattform Theologie der Befreiung“ dient der Vernetzung von Menschen, Initiativen und Institutionen, die sich in deutscher Sprache mit der Befreiungstheologie befassen. Der digitale Rundbrief erscheint mehrmals jährlich und ist kostenlos. Gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Rundbrief bestellen und abbestellen, sowie Anregungen und Ideen: Bitte eMail an befreiungstheologie@gmail.com

Verantwortlich:

- Ao. Univ.-Prof. Dr. Gunter Prüller-Jagenteufel, A-1010 Wien, gunter.prueller-jagenteufel@univie.ac.at
- Lic. theol. Peter Schönhöffer M.A., D-55218 Ingelheim, peter-schoenhoeffler@web.de
- Prof. Dr. Stefan Silber, D-63877 Sailauf, stefansilber@gmx.de

ISSN 2220-0711 – Info & Download: <http://sites.google.com/site/befreiungstheologie/>

